



Yardstickregelung für alle Regatten unserer Segelabteilung

Liebe an Regatten interessierte Seglerinnen und Segler,

zunächst nochmals recht herzlichen Dank für eure äußerst engagierte Teilnahme an unserer diesjährigen Schlosspokalregatta. Um unser Primär Anliegen, den Segelsport in seinen vielfältigen Facetten, verstärkt in unser aller Bewusstsein zu halten und zu innovieren, bitten wir um Diskussion und Meinungsäußerung.

Für eingehende Information dienen nachstehende links.

<https://ssl.kreuzer-abteilung.org/yardstick-2017>

In Trier organisieren wir 2 Ranglistenregatten und als Vereinsregatten den Segelmarathon, den Treveris Cup, die Schlopo sowie die Rund 6. Nachstehendes gilt nur für die genannten Vereinsregatten. Als Anlass für die Diskussion nehmen wir den Tatbestand, dass zumindest deutschlandweit vermehrt Boote an Regatten teilnehmen, die in der Grundausstattung den Spinnaker vorsehen, in der Regattawirklichkeit aber vermehrt ohne Spinnaker segeln (z.B. Yngling, Varianta).

Starten diese Boote in einer eigenen Klasse, braucht man diese Abweichung vom Standard zur Wahrung der Gerechtigkeit nicht zu berücksichtigen.

In Wirklichkeit starten diese Boote aber, und dies ist ja auch unser ausdrücklicher Wunsch, gemeinsam mit Booten, bei denen der Spinnaker nicht zur Grundausstattung gehört, und die grundsätzlich nicht mit Spi gesegelt werden (z.B. Monas) bzw. mit Booten, die mit Spi gesegelt werden.

Auszug aus den Erläuterungen des DSV zur Yardstickregelung:

3. Abweichungen vom YS-Grundstandard zusammengefasst. Der Katalog ist als Hilfestellung für Wettfahrtleitungen zu verstehen. Selbstverständlich können Reviere oder Vereine darüber hinausgehende Korrekturen vorsehen oder von den "**Kann-Bestimmungen**" Gebrauch machen.

6. Ohne Spinnaker

Im YS-Bereich ist Regattasegeln **ohne** Spinnaker nicht nur möglich, sondern äußerst beliebt. Als gerechteste Lösung bietet sich an, alle Yachten, die **ohne Spi** melden, in einer Gruppe zusammenzufassen. Da der Spinnaker in der Regel in einem festen Verhältnis zur Genua steht, ist es in diesem Fall nicht notwendig, die YS-Zahlen zu korrigieren. Sollen die Segler "ohne Spi" in die anderen Felder integriert werden, ist eine sogenannte "Spinnakervergütung" als Kann-Bestimmung (5.2.1) vorgesehen. Gerade hier ist es unmöglich, allgemeine Korrekturwerte festzulegen. Sie sind abhängig vom jeweiligen Revier, vom Wind und vom Kurstyp. Hier müssen die Reviere oder Vereine verbindliche Werte für sich festlegen.



Aus den genannten Gründen hat die Wettfahrtleitung in den letzten Jahren und auch bei der Schlopo am vergangenen Wochenende den beiden teilnehmenden Yngling einen Bonus von 2 Yardstickpunkten eingerechnet. Die beiden neuen Yngling-Bootseigner hat die WFL bei der Meldung hierüber informiert, sie hatten sich folgernd für den Einsatz ohne Spi entschieden.

Selbstverständlich können alle entsprechenden Boote in genannter Weise berücksichtigt werden. Vielleicht werden dann zukünftig auch die Yachten (Kajütboote) in größerer Zahl teilnehmen.

Ob dieser Regelung freuen wir uns über eure interne Diskussion und Insbesondere die Rückmeldung an die Sportleitung.

Es grüßt euch herzlichst

Euer Vorstand